

# ZWISCHENWELT

LITERATUR · WIDERSTAND · EXIL

22. Jg., Nr. 4 / 23. Jg., Nr. 1 August 2006

Nicht fürs Süße,  
nur fürs Scharfe  
und fürs Bittre bin ich da;  
schlag, ihr Leute,  
nicht die Harfe,  
spiel die Ziehharmonika.

Theodor Kramer

*Doppelnummer*

*Euro 8,70*

*SFr 14,-*

## Register der Jahrgänge 1984 – 2004

---



# ZWISCHENWELT

Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands

Vormals „Mit der Ziehharmonika“

## Register der ersten zwanzig Jahrgänge

1984 – 2004

**Titel** der Jahrgänge 1-16: Mit der Ziehharmonika.

**Untertitel** der Jahrgänge 1-9: Zeitschrift der Theodor Kramer Gesellschaft.

**Eigentümer und Verleger:** Theodor Kramer Gesellschaft, A-1020 Wien, Engerthstraße 204.

**Herausgeber:** Siglinde Bolbecher, Konstantin Kaiser.

**Redaktion:** Ab Nr. 4 des 5. Jahrgangs: S. Bolbecher, K. Kaiser. Ab Nr. 1 des 8. Jahrgangs: S. Bolbecher, K. Kaiser, Gerhard Scheit. Ab 11. Jahrgang, Nr. 2: S. Bolbecher, K. Kaiser. 12. Jahrgang, Nr. 1, bis 20. Jahrgang, Nr. 4: Evelyn Adunka, Bruni Blum (ab 19. Jahrgang, Nr. 1), S. Bolbecher, K. Kaiser, Bernhard Kuschey, Marcus G. Patka (ab 14. Jahrgang, Nr. 3), Peter Roessler, Vladimir Vertlib, Sandra Wiesinger-Stock (ab 19. Jahrgang, Nr. 4).

**Auflage:** 2004: 1.900.

### Erscheinungsfolge

- 1. Jahrgang 1984:** Nr. 1/Mai; Nr. 2/Oktober.
- 2. Jahrgang 1985:** Nr. 1/März; Nr. 2/Juni; Nr. 3/September; Nr. 4/Oktober.
- 3. Jahrgang 1986:** Nr. 1/März; Nr. 2/Juni; Nr. 3/September; Nr. 4/November.
- 4. Jahrgang 1987:** Nr. 1/März; Nr. 2/Juni; Nr. 3/September; Nr. 4/Dezember.
- 5. Jahrgang 1988:** Nr. 1/März; Nr. 2/Mai; Nr. 3/September; Nr. 4/Dezember.
- 6. Jahrgang 1989:** Nr. 1/Mai; Nr. 2/Juni; Nr. 3/November; Nr. 4/Dezember.
- 7. Jahrgang 1990:** Nr. 1/März; Nr. 2/Juni; Nr. 3/September; Nr. 4/Dezember.
- 8. Jahrgang 1991:** Nr. 1/März; Nr. 2/Juni; Nr. 3/Oktober; Nr. 4/Dezember.
- 9. Jahrgang 1992:** Nr. 1/März; Nr. 2/Mai; Nr. 3/Oktober; Nr. 4/Dezember.
- 10. Jahrgang 1993:** Nr. 1/Mai; Nr. 2/Juli; Nr. 3/November; Nr. 4/Dezember.
- 11. Jahrgang 1994:** Nr. 1/April; Nr. 2/September; Nr. 3/November; Nr. 4/Dezember.
- 12. Jahrgang 1995:** Nr. 1/Mai; Nr. 2/September Schwerpunkt „Innere Emigration“; Nr. 3/Oktober „Frauen im Exil“; Nr. 4/Dezember.
- 13. Jahrgang 1996:** Nr. 1/Mai; Nr. 2/September „Erinnern“; Nr. 3/ November „Theodor Kramer“; Nr. 4/(Anfang 1997) „Adolf Unger 1904 – 1942“.
- 14. Jahrgang 1997:** Nr. 1/(Mai 1997) Doppelnummer „Exil in der Schweiz“; Nr. 2/August „Von aufrechter und gebeugter Haltung“; Nr. 3/November „Porträts I“; Nr. 4/Dezember „Porträts II“.
- 15. Jahrgang 1998:** Nr. 1/März, Doppelnummer „Exil in Mexiko“; Nr. 2/Juli „Zerrissene Landschaft“; Nr. 3/Oktober „Literatur und Literaturkritik“.

**16. Jahrgang 1999:** Nr. 1/März „15 Jahre MdZ – Zeitgenossenschaft“; Nr. 2/Oktober Doppelnummer „Deutsche im Exil: Österreich 1933-1938“; Nr. 3/Dezember „Entdecken, Erzählen, Weitergehen“; Nr. 4/März 2000 „Es lohnt sich doch, Widerstand zu leisten“.

**17. Jahrgang 2000:** Nr. 1/Mai „Eine leise Stimme, aber sie behauptet sich“; Nr. 2/Juli Doppelheft „Viersprachenland am Pruth – Bukowina I“ (Gestaltung des Schwerpunktes: Cécile Cordon); Nr. 3/November „Viersprachenland am Pruth – Bukowina II“ (Gestaltung des Schwerpunktes: C. Cordon); Nr. 4/Dezember „Freunde in aller Welt“.

**18. Jahrgang 2001:** Nr. 1/Februar, Doppelheft „„Little Vienna' in Asien I“ (Hg. und zusammengestellt von Michael Philipp in Zusammenarbeit mit Marcus G. Patka); Nr. 2/ August, Doppelheft „„Little Vienna' in Asien – Exil in Shanghai II“ (Hg. und zusammengestellt von M. Philipp in Zusammenarbeit mit M.G. Patka); Nr. 3/Oktober Doppelheft „Kindheit im Rauch der Flammen“ (Schwerpunkt: Kinder in der Verfolgung, im Exil und in der Literatur. Hg. und zusam-

## MIT DER ZIEHHARMONIKA

Zeitschrift der Theodor Kramer Gesellschaft

1. Jahrgang Nr. 1 Mai 1984 Preis: ÖS 5,-

### Die Gründungsversammlung

In seiner Eigenschaft als Sekretär des Kramer-Gesellschaftsrichters Erwin Czescho über den Stand der Dinge. Sein Referat mit vorwiegend referierendem Charakter. In der folgenden Diskussion wurden einige Vorschläge der neu gegründeten Gesellschaft geäußert. So die Veranstaltung von alljährlichen Theodor Kramer Tagen in Wien und Niederösterreich. So die Herausgabe eines Mitteilungsblattes, das zweimal jährlich vorliegt. So die Fälligkeit eines Jahresberichts, in dem nicht nur die Klänge sondern auch von einem Weggefährten gehalten werden soll. Erheblichere Arbeit magt sich eine gewisse Arbeit Anwesender der Gesellschaft kund, um einen Projektplan mitzuarbeiten. Namentlich des „Vortrags zur Förderung und Entwicklung der österreichischen Literatur“ durch die Siglinde Bolbecher-Kramer-Gesellschaft. Es wurde beschlossen, dass die Theodor Kramer-Gesellschaft über die nächsten drei Aufgabebereiche hinaus als eines. Fragen für die kommenden Jahre, der auch Erwin Czescho als Referent und Sekretär im Gespräch geäußert zu werden, und die die Th. Kramer-Magazin dafür, daß es sich bei der Kramer Tagung im Frühjahr 1984 auch für die Gründung einer Kramer-Gesellschaft zu engagieren kann.

1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Österreich beschränkt ist, sondern die Förderung, Pflege und Verbreitung des Werkes Theodor Kramers sowie die Herausgabe der Kramerschen über seine Person hinaus und über seine Stellung in Literatur und Gesellschaft.

2) Der Verein sucht in diesem Sinne die Zusammenarbeit und den Kontakt mit allen Institutionen, die dem Studium und der Verbreitung österreichischer und deutscher Literatur, bzw. der Arbeiter- und Arbeiterinnen dienen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ab auf Theodor Kramer beschränkt, ohne dies zu einem Ziel und eine literarische Tradition, die er an sich, im weiteren zu stellen. Ein Ziel wurde mit dem Ausarbeitung der die Kramerschen über die Tätigkeit im Exil (bzw. Exil) einseitig angenommen.

Einmütig wurde dann folgender, von Cornelia Chvojka vorgebrachter Vorstand gewählt:

- Vorsitzende: Helmut May, Peter Chvojka
- Nachrichtensleiter: Vorstandsvize: Ulrike Paul, Karl Hlawka
- Schriftführer: Konstanze Kaiser
- Stellvertretende Schriftführerin: Dr. Margarete Thaler
- Kassierin: Cornelia Chvojka
- Stellvertretende Kassierin: Prof. Willy Volkauß
- Verwalter
- Dokumente: Mag. Siglinde Bolbecher
- Direktor: Vikas Havelka
- Dezernat: Dr. Margarete Thaler

In seiner Eigenschaft als Sekretär des Kramer-Gesellschaftsrichters Erwin Czescho über den Stand der Dinge. Sein Referat mit vorwiegend referierendem Charakter. In der folgenden Diskussion wurden einige Vorschläge der neu gegründeten Gesellschaft geäußert. So die Veranstaltung von alljährlichen Theodor Kramer Tagen in Wien und Niederösterreich. So die Herausgabe eines Mitteilungsblattes, das zweimal jährlich vorliegt. So die Fälligkeit eines Jahresberichts, in dem nicht nur die Klänge sondern auch von einem Weggefährten gehalten werden soll. Erheblichere Arbeit magt sich eine gewisse Arbeit Anwesender der Gesellschaft kund, um einen Projektplan mitzuarbeiten. Namentlich des „Vortrags zur Förderung und Entwicklung der österreichischen Literatur“ durch die Siglinde Bolbecher-Kramer-Gesellschaft. Es wurde beschlossen, dass die Theodor Kramer-Gesellschaft über die nächsten drei Aufgabebereiche hinaus als eines. Fragen für die kommenden Jahre, der auch Erwin Czescho als Referent und Sekretär im Gespräch geäußert zu werden, und die die Th. Kramer-Magazin dafür, daß es sich bei der Kramer Tagung im Frühjahr 1984 auch für die Gründung einer Kramer-Gesellschaft zu engagieren kann.

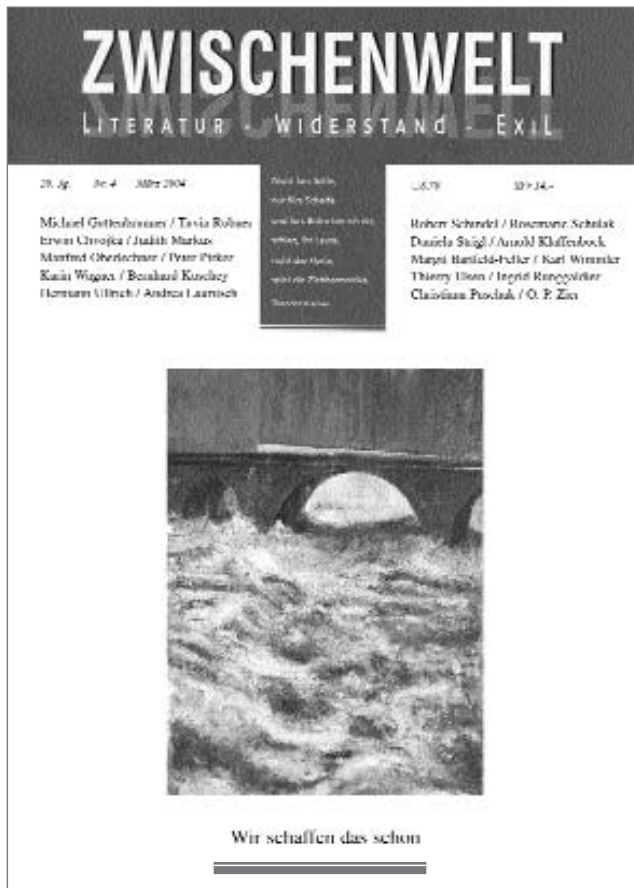
### ZUM STAND DER DINGE

Aus dem Referat des Vorsitzenden Helmut May, Erwin Czescho und der Gründungsversammlung der Theodor Kramer Gesellschaft

Die Bedeutung Theodor Kramers und seines Werkes ist allen Anwesenden bewusst. Es geht auch die Tatsache, daß der größte Teil seiner Schaffenszeit während der Exiljahre verbrachte. In der Diskussion zur Nachbereitung dieses Referats wurden einige Vorschläge geäußert, die im folgenden zusammengefasst sind:

Kramers Werk hat die Dichter so beharrlich als Werk, welches umgeben war. Schändlich ist es geschrieben, geboren von manchem Zwang, schriftlich ist es ein Tadel und erfüllt von unheimlicher Wahnhaftigkeit. Gerade als sich Schaffens in den beginnenden Dreißiger Jahren weit Anerkennung gefunden hatte, begann die Möglichkeit zu seiner Verbreitung in dem Maße zu schwinden, in dem die Zensurierung des Denkens in Deutschland und Österreich fortbestand. Nur durch den Einfluss der Nationalsozialisten, zum großen Teil, die nach England und in die Vereinigten Staaten emigrierten.

Cover des ersten Mit der Ziehharmonika-Hefes, Mai 1984, Bericht von der Gründungsversammlung der Theodor Kramer Gesellschaft am 6. März 1984.



Cover Zwischenwelt, 20. Jg. Nr. 4/März 2004

mengestellt von Bruni E. Blum); Nr. 4/Februar 2002 „Lebenswege“. (Schwerpunkt: Kinder in der Verfolgung, im Exil und in der Literatur. Zusammengestellt von B.E. Blum).

**19. Jahrgang 2002:** Nr. 1/Mai, Doppelheft „Exil in der Heimat – Palästina/Israel“ (Hg. und zusammengestellt von Evelyn Adunka); Nr. 2/Oktobre Doppelheft „Wien, Mexikoplatz“; Nr. 3/Dezember „Über Flucht und Wiederkehr“; Nr. 4/Februar 2003 „Aufklärung, Gegenklärung“.

**20. Jahrgang 2003:** Nr. 1/Mai „Kabarett im Exil“ (Hg. und zusammengestellt von Marcus G. Patka und Regina Thumser); Nr. 2/September „Album der schönen Unbekannten“; Nr. 3/Dezember „Jean Améry“ (Gestaltung des Schwerpunktes Gerhard Scheit); Nr. 4/März 2004 „Wir schaffen das schon“.

### Beilagen, Rubriken

Seit Nr. 3/1993 verzeichnet die Rubrik „Buchzugänge“ Bücher, die der Redaktion zugegangen und in aller Regel für das Gebiet der Exil- und Widerstandsforschung bzw. -kultur von Interesse sind. Diese Rubrik wird von den Herausgebern, S. Bolbecher und K. Kaiser, geführt. Wenn in diese Rubrik Kurzbesprechungen eingearbeitet worden sind, findet sich im Register ein entsprechender personenbezogener Eintrag. Die Kurzbesprechungen stammen, wenn nicht anders angegeben, immer von S. Bolbecher oder K. Kaiser.

Die unter „Verstreutes“ erschienenen Beiträge stammen, wenn nicht anders angegeben, immer von K. Kaiser.

Ab Nr. 4/2001 erscheint in Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Erforschung und Veröffentlichung vertriebener und vergessener Kunst“ *Orpheus Trust* ein von Gerhard Scheit redigierter Musikteil „Orpheus in der Zwischenwelt“ (OZW).

### Supplements

Möglichkeiten und Grenzen des Schreibens gegen den Faschismus ‚einst‘ und ‚jetzt‘. Franz Kain-Kolloquium 1999, Wien, 14.-15. September. Ein Supplement der Zeitschriften „Mit der Ziehharmonika“ und **99** (I-XII, beigelegt Nr. 3/1999).

Das Mitleid – seine Abwesenheit und Gegenwart in der Literatur. Franz Kain-Kolloquium 2000 (Nr. 3b/2001, beigelegt Nr. 4/2001)

Die Ohnmacht in der Literatur. Franz Kain-Kolloquium 2001 (Nr. 4/2002, 39-55)

### Hinweise zur Benutzung des Registers

Das Register ist als Autorinnen- und Autorenregister zu verstehen, und nur insofern als Sachregister, daß Personen, über deren Werke und Leben geschrieben wurde oder die abgebildet sind, mit einem entsprechenden Verweis angeführt sind.

Die Ordnung ist alphabetisch und chronologisch. Die erste Ziffer bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Heftnummer, die dritte die Seite oder Seiten. Beispiel: 8/1, 6f. = 8. Jahrgang, Heft Nr. 1, Seite 6f.

Bloße Hinweise auf Veranstaltungen oder Anzeigen von Büchern sind nicht verzeichnet.

Bei Buchrezensionen ist der Titel des Buches bei den VerfasserInnen oder HerausgeberInnen angegeben; bei den Rezensenten selbst sind die Überschrift des Beitrags und ein Verweis angegeben.

Die Angaben sind *kursiv* gesetzt, wenn über die Person, auf die sie sich beziehen, geschrieben wurde, oder wenn sie abgebildet wurde.

Wenn bei Fotos keine Fotografin oder kein Fotograf angegeben sind, ließen sie sich nicht ermitteln. Abbildungen, die keinem AutorInnen- oder Personeneintrag zuzuordnen waren, sind unter **Abbildungen** angeführt.

Wenn bei einem Beitrag auf keinen VerfasserInnen-Namen hingewiesen wird, findet er sich mit vollem Titel unter **Anonym**.

### Abkürzungen

A = Aufsatz, Artikel; B = Brief; D = Bericht, ausführliche Ankündigung; F = Foto(s), Faksimile; G = Gedicht(e); I = Interview, Gespräch; K = Kommentar, Diskussionsbeitrag, Glosse; (OZW) = als Teil von „Orpheus in der Zwischenwelt“ erschienen; P = Prosa, Essay, Rede, autobiographische Erinnerung; R = Rezension, Besprechung (Buch, Ausstellung, Theater); S = Stück, Szene, Hörspiel, Sketch; Ü = Übersetzung; Z = Zeichnung(en), Bild, Graphik.

### Zusammenstellung des Registers

Zusammenstellung des Registers der ersten zehn Jahrgänge durch Gerhard Scheit und Konstantin Kaiser. Das Register der Jahrgänge XI.-XV. (1994-98) wurde von Ulrike Oedl und Axel Filippovits unter Mitarbeit von Siglinde Bolbecher erstellt. Das Register der Jahrgänge XVI.-XX. (1999-2004) wurde von Ulrike Oedl erstellt.

**Anfragen an die Redaktion:** A-1020 Wien, Engerthstraße 204/14, Tel. (+43 1) 729 80 12, Fax 729 75 04. E-mail: bolbecher@theodorkramer.at oder kaiser@theodorkramer.at.

**Produktion, Verwaltung:** Tel. 720 83 84, E-mail: office@theodorkramer.at; [http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/theodor\\_kramer\\_gesellschaft.htm](http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/theodor_kramer_gesellschaft.htm)